



LAND BRANDENBURG

Ministerium für  
Infrastruktur und  
Landwirtschaft

Ministerium für Infrastruktur und  
Landwirtschaft | Postfach 60 11 61 | 14411 Potsdam

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg  
Zentrale, VPB  
Lindenallee 51  
15366 Hoppegarten

Henning-von-Tresckow-Straße 2-8  
14467 Potsdam

Bearb.: Frau Thiel  
Gesch.-Z.: 45.9

Hausruf: 0331/ 866 8433  
Fax: 8408  
Internet: [www.mil.brandenburg.de](http://www.mil.brandenburg.de)

Tram 90-93, 96, 98  
Potsdam Hauptbahnhof: Bahn und S-Bahn 7

Potsdam, 13.02.2014

**Richtlinien für die Anlage von Autobahnen (RAA)**  
**Korrekturblatt Rampenquerschnitt Q 4**  
Runderlass des MIL, Abt. 4, Nr. 20/2009 vom 25.01.2010

Anlage: Schreiben des BMVI vom 16.12.2013

Mit beiliegenden Schreiben hat der BMVI in Ergänzung zur RAA ein Korrekturblatt zum Regelquerschnitt Q 4 (gemeinsam trassierte Ein- und Ausfahrrampen) mit der Bitte zur sofortigen Anwendung übergeben. Damit werden die aktuellen Erkenntnisse zur Vermeidung von Falschfahrten in der RAA verankert. Ich bitte um Beachtung. Die Straßenverkehrsämter werden über die Änderung der Markierung zur Trennung der Fahrtrichtung entsprechend informiert.

Im Auftrag

  
Kralack



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • Postfach 20 01 00, 53170 Bonn

Oberste Straßenbaubehörden  
der Länder

nachrichtlich:

Bundesrechnungshof

Bundesanstalt für Straßenwesen

DEGES Deutsche Einheit  
Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Josef Kunz  
Leiter der Abteilung Straßenbau

HAUSANSCHRIFT  
Robert-Schuman-Platz 1  
53175 Bonn

POSTANSCHRIFT  
Postfach 20 01 00  
53170 Bonn

TEL +49 (0)228 99-300-5000  
FAX +49 (0)228 99-300-5099

ref-stb11@bmvs.bund.de  
www.bmvs.de

### **Betreff: Richtlinien für die Anlage von Autobahnen (RAA) Korrekturblatt Rampenquerschnitt Q 4**

Bezug: Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 07/2009 vom  
23.06.2009, S 11/7122.3/4-RAA-836092

Mein Schreiben vom 05.09.2013, StB 11/7123.5/8-2058682

Aktenzeichen: StB 11/7122.3/4-RAA-836092

Datum: Bonn, 16.12.2013

Seite 1 von 2

Mit Allgemeinem Rundschreiben Straßenbau Nr. 07/2009 vom  
23.06.2009 habe ich die Richtlinien für die Anlage von Autobahnen  
(RAA) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen  
(FGSV) bekannt gegeben und darum gebeten, diese für die Bundes-  
fernstraßen in der Baulast des Bundes einzuführen.

Auf der Grundlage der Erfahrungen bei der Anwendung der RAA hat  
die FGSV bis dato drei Korrekturblätter erarbeitet, die im Internet  
([www.fgsv-verlag.de](http://www.fgsv-verlag.de)) zur Verfügung stehen.

Mit dem aktuellen Korrekturblatt 3 wird der Regelquerschnitt Q 4 für  
gemeinsam trassierte Ein- und Einfahrampen modifiziert. Bei anson-  
sten unveränderten Querschnittsabmessungen ist nun eine Doppellinie  
zur Trennung der Fahrtrichtungen vorgesehen.

Damit werden die aktuellen Erkenntnisse zur Vermeidung von Falsch-  
fahrten (vgl. mein Schreiben vom 05.09.2013 mit Checkliste Falsch-  
fahrer) aufgegriffen und in den RAA verankert.





Seite 2 von 2

In Ergänzung zu den Regelungen des ARS 07/2009 bitte ich Sie, im Geltungsbereich der RAA diesen modifizierten Regelquerschnitt Q 4 ab sofort nach Möglichkeit allen Planungen und Entwürfen für den Neu-, Um- und Ausbau von Anschlussstellen zugrunde zu legen.

Im Auftrag  
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Josef Kunz



Beglaubigt:

Angestellte



## Richtlinien für die Anlage von Autobahnen

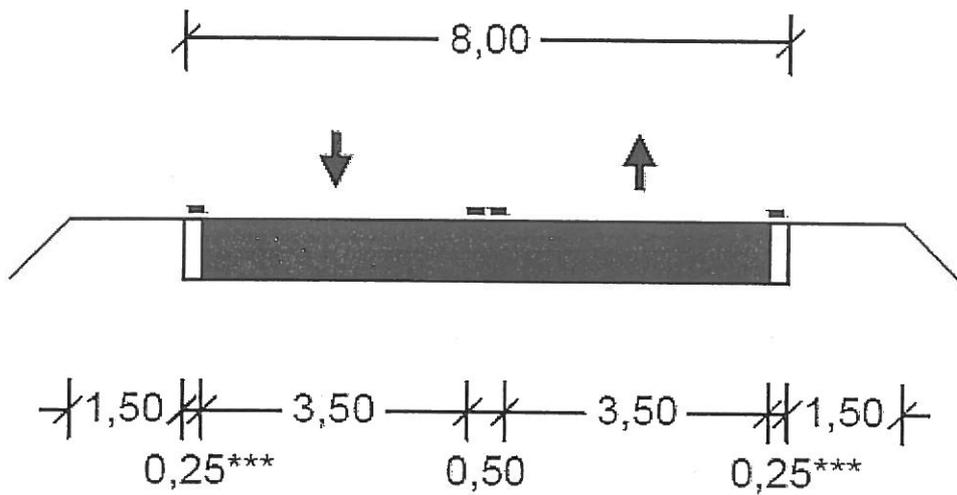
RAA

Ausgabe 2008

### Korrektur 3

(Stand: Dezember 2013)

Auf Seite 68 ist im Bild 53 der Rampenquerschnitt Q 4 auszutauschen:



\*\*\*) Im Zuge von Brückenbauwerken beträgt der Randstreifen 0,50 m.

		Einsatzbereiche
Q 1		<p>in Rampengruppe I:  <math>Q_{Rampe} \leq 1\,350</math> Kfz/h und  <math>l_{Rampe} \leq 500</math> m</p> <p>in Rampengruppe II:            getrennt trassierte Aus- und            Einfahrampen mit  <math>l_{Parallelführung} \leq 125</math> m</p>
Q 2		<p>in Rampengruppe I:  <math>Q_{Rampe} \leq 1\,350</math> Kfz/h und  <math>l_{Rampe} &gt; 500</math> m            ferner: zweistreifige Verflechtungsbereiche ohne Seitenstreifen</p> <p>in Rampengruppe II:  <math>Q_{Rampe} &gt; 1\,350</math> Kfz/h</p>
Q 3		<p>nur in Rampengruppe I:  <math>Q_{Rampe} &gt; 1\,350</math> Kfz/h            ferner: zweistreifige Verflechtungsbereiche mit Seitenstreifen</p>
Q 4		<p>nur in Rampengruppe II:            gemeinsam trassierte Aus- und            Einfahrampen mit  <math>l_{Parallelführung} &gt; 125</math> m</p>

<sup>1)</sup> Bei EKA 3 und gestreckter Linienführung Reduzierung der Fahrstreifenbreite auf 3,25 m zulässig.  
<sup>2)</sup> Die Markierung (Breitstrich) geht zu Lasten des Seitenstreifens.  
<sup>\*\*\*)</sup> Im Zuge von Brückenbauwerken beträgt der Randstreifen 0,50 m.

Bild 53: Rampenquerschnitte und ihre Einsatzbereiche (Abmessungen in [m])